



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Gedichte

Heitemeyer, Ferdinand

Paderborn, 1874

Der Blumen Trost

urn:nbn:de:hbz:466:1-43922

Der Blumen Trost.

Es blühet manche Blume
Im Thal und auf den Höh'n,
Im Waldesheiligthume
So lieb, so wunderschön.

Kein Menschenauge schauet
Der Blumen sanstes Glüh'n,
Kein Menschenherz erbauet
Der Blumen heimlich Blüh'n.

Doch Einer sieht hernieder,
Der kennt sie ganz genau,
Und neht sie täglich wieder
Mit seinem Himmelsthau.

Und geht er durch die Fluren
Voll stiller Majestät,
Folgt Segen seinen Spuren,
Wohin sein Athem weht.

Dann giehet jede Blüte
Hin in die Frühlingsluft
Dem Herrn der ew'gen Güte
Den süßen Weihrauchdust.

Ob auch kein Menschenauge
Die zarte Blüthe kost, —
Daß sie dem Schöpfer tauge,
Das ist der Blume Trost.
